



**ACHTER PLATZ FÜR DIE CLASS40 IBSA BEI DER FURIOSEN ETAPPE LE HAVRE-LORIENT**

**ALBERTO BONA: „EIN SEHR HARTER AUFWINDTEST, ABER WIR UND DAS BOOT SIND NOCH HEIL“**

Lorient (Frankreich), 31. Oktober 2023 - „Wir haben Mannschaft und Boot sicher nach Lorient gebracht, und das ist unser bestes Ergebnis“. Dies ist die **Bilanz** von **Alberto Bona**, der in der Nacht von Montag auf Dienstag um 01:39 Uhr – nach 1 Tag, 11 Stunden, 58 Minuten und 5 Sekunden – **als Achter (Zweiter unter den Italienern) die Ziellinie der „Mini-Etappe“** Le Havre-Lorient der *Transat Jacques Vabre* überquerte.

„Mini“ steht nur für die Entfernung, sicher nicht für die Schwierigkeit: „Das waren einige der wildesten Meilen, die je gegen den Wind gesegelt worden sind, mit dem Risiko, sich zu verletzen und die Stabilität des Bootes kurz vor der längeren Etappe der Regatta zu gefährden“, sagte **Bona**. „Wir hätten noch etwas schneller fahren können, aber unter diesen Bedingungen und zu diesem Zeitpunkt hatten das Boot und wir Priorität. Also eine Route in Küstennähe und konservativ mit dem Auffüllen der Ballasttanks, damit das Boot, das mit 13 Knoten gegen den Wind fuhr und mit der Strömung segelte, nicht in die ankommenden Wellen kracht“.

Es war also ein komplexer und gefährlicher Aufwind: „Wir haben nur sehr wenig gegessen und geruht; es war schwierig, sich zu bewegen, sowohl im Cockpit als auch unter Deck. Die Bedingungen waren sicher schlimmer als beim Fastnet, denn dort haben wir sechs Stunden lang gelitten, hier waren es über 24“.

**Alberto Bona und Pablo Santurde del Arco starteten schnell, sie lagen an der Auslaufboje unter dem Leuchtturm von La Hève auf der vierten Position:** „Wir hatten einen kleinen Rückstand, weil wir zunächst in Küstennähe blieben, wo wir vor der Strömung geschützt waren. Das war ein Weg, um das Boot sicher zu halten: die steilen Wellen gegen die Strömung waren sehr gefährlich, so sehr, dass Ian Lipinski eine Meile vor uns unter den gleichen Bedingungen Schiffbruch erlitt. Ich bin auch sehr traurig für Alberto Riva, der die nächste Etappe wegen eines Beinbruchs aufgeben musste, den er sich bei einigen technischen Manövern am Bug zugezogen hatte. Ich schicke ihm eine herzliche Umarmung.“

**Auf der zweiten Etappe muss die Class40 IBSA ihren Rückstand von 1 Stunde, 52 Minuten und 46 Sekunden auf den Spitzenreiter**, den Italiener Ambrogio Beccaria, aufholen, dem das gesamte IBSA-Team gratuliert. Aber: „Ich halte das bei einer so langen Regatta, die vor uns liegt, nicht für ein ernstes Problem; Wir sind super motiviert“, kommentierte **Alberto Bona**, der heute eine Reihe von Tests mit Pablo durchführen wird, um den guten Allgemeinzustand des Bootes zu bestätigen, und der dann die Zeit nutzen wird, um sich nach diesen 24 Stunden großer körperlicher und geistiger Belastung auszuruhen. „Wir haben nie lockergelassen. Es gab so viele Entscheidungen zu treffen, so viele Manöver durchzuführen, so viele Wenden – und



damit so viele Gewichtsverlagerungen im Inneren, um das Boot richtig zu trimmen“, schloss er.

**Die Class40 IBSA legte einen großen Teil des Rennens am linken Ufer des Kanals zurück und hielt sich dabei sehr niedrig, um bei der Ausfahrt einen Vorteil zu haben.** In der Biskaya, mit einem größeren Winkel, erreichte das Boot tatsächlich **ausgezeichnete Geschwindigkeiten** und machte in wenigen Stunden viele Positionen gut. Jetzt geht es darum, wieder zu Kräften zu kommen, einige Checks an Bord durchzuführen, sich dem Sturm am Mittwoch zu stellen, während man drinnen warm bleibt und auf den Start wartet, der laut Bona nicht vor Montag stattfinden wird.

„Diese erste Etappe“, kommentierte **Giorgio Pisani, Vice President IBSA Group und Projektleiter von Sailing into the Future. Together**, „war ein echter Test für Technik und Mut. Alberto und Pablo sind zwei erfahrene Navigatoren, in die wir größtes Vertrauen haben. Wir waren sicher, dass sie den richtigen Kompromiss zwischen sportlichen Zielen und dem Schutz der Crew und des Bootes finden würden, und das taten sie auch. Die gesamte IBSA Gruppe steht ihnen bei diesem letzten ozeanischen Abenteuer der Saison 2023 zur Seite, das wir wie immer mit Leidenschaft und Bewunderung verfolgen“.

---

**DAS PROJEKT: Sailing into the Future. Together** startete im Januar 2022. Diese Partnerschaft zwischen IBSA und Alberto Bona beruht auf gemeinsamen Grundsätzen und Werten und zielt darauf ab, den Segelsport als Instrument der Unternehmenskommunikation gegenüber dem Markt und der nautischen Welt zu nutzen. Einfallsreichtum, Mut, Innovation und Verantwortung sind Werte, die IBSA und Alberto verbinden. Und die Herausforderung auf dem Ozean steht neben dem sportlichen Wettkampf auch metaphorisch für die Geschichte, die Philosophie und für die Vision des Unternehmens, das stets der Zukunft zugewandt ist. Dies ist ein wichtiger Teil des Weges, der IBSA den Themen ökologische und soziale Nachhaltigkeit, Inklusion und Integration immer näherbringt. Die *Route du Rhum* war die erste Etappe des dreijährigen Programms *Sailing into the Future. Together*, welches das Schweizer Pharmaunternehmen zusammen mit Bona initiiert hat und 2023 mit einem vollen Regattakalender fortgesetzt wird, darunter das *Rolex Fastnet Race* und die *Transat Jacques Vabre*.

**DAS BOOT:** Das Boot ist eine Class40-Segelyacht der neuesten Generation mit einem Plattbug. Das Boot wurde von dem französischen Schiffsarchitekten Sam Manuard entworfen und von der Werft JPS Production gebaut. Es handelt sich um ein Mach 5-Modell, die jüngste Weiterentwicklung von Manuards Class40. Die Merkmale: ein abgerundeter Bug, konzipiert mit dem Ziel, die Leistung in anspruchsvollen Passagen zu erhöhen; Wasserlinien und Anhänge, die den Rumpf zu einem schnellen Allrounder machen, auch gegen den Wind; ein großes, geschütztes Cockpit ermöglicht ein bequemes und sicheres Navigieren. Die erste internationale Regatta, an der Alberto Bona mit der Class40 IBSA teilnahm, war die *Route du Rhum 2022*.

**DER SKIPPER:** Alberto Bona kommt aus Turin und hat einen Abschluss in Philosophie. Als Student gewann er die **Panera Trophy** mit *Stormvogel*, einem schnellen ULDB. Mit diesem historischen Boot überquerte er erstmals den Atlantik und gewann die ARC mit einer neuseeländischen Crew. Im Jahr 2012 nahm er an der **Minitransat** teil und erreichte den 5. Platz, eines der besten italienischen Ergebnisse in dieser Kategorie aller Zeiten. Im Jahr 2015 wechselte er in die Prototypen-Kategorie **Mini 6.50** mit *Promostudi La Spezia*. Er gewann die italienische Meisterschaft und wurde bei der Überfahrt Les Sables – Azoren Zweiter auf dem Ozean. Im Jahr 2017 entdeckte er die **Class40**: Auf der ehemaligen *Telecom Italia* von Giovanni Soldini nahm er an der *Transat Jacques Vabres* teil, wo er als Sechster aufgeben musste. 2019 war er an Bord des Trimarans **Maserati Multi 70**, einem der schnellsten Boote der Welt, wo er auf Foils trainierte, bevor er auf die **Figaro Beneteau 3** wechselte, mit der er an der Solitaire teilnahm. Als einziger Italiener belegte er im ersten Jahr Platz 7 unter den Rookies und im Jahr 2020 Platz 16. Im Jahr 2021 gewann er den **italienischen Offshore-Mannschaftstitel** und die **Europameisterschaft im gemischten Doppel an Bord der Figaro 3**. Im Jahr 2022 startete er mit Unterstützung der IBSA Group ein neues Projekt: Mit der neuen Class40 IBSA nahm er an der *Route du Rhum 2022* teil und belegte den achten Platz.

**IBSA:** IBSA (Institut Biochimique SA) ist ein multinationales Pharmaunternehmen in der Schweiz, das 1945 in Lugano gegründet wurde. Das Unternehmen ist heute mit seinen Produkten in mehr als 90 Ländern auf 5 Kontinenten vertreten und unterhält 18 Niederlassungen in Europa, China und den USA. Das Unternehmen erwirtschaftet einen Umsatz von 900 Millionen CHF und beschäftigt über 2.200 Mitarbeiter am Hauptsitz, in den Niederlassungen und in den Produktionsstätten. IBSA verfügt über 90 genehmigte Patentfamilien und sonstigen in der Entwicklung befindliche Patente sowie über ein breites Produktportfolio, das 10 Therapiebereiche abdeckt: Reproduktionsmedizin, Endokrinologie, Schmerzen und Entzündungen, Knochen und Gelenkapparat, ästhetische Medizin, Dermatologie, Urologie/Gynäkologie, Kardiometabolik, Atemwegssystem und Consumer Health. Das Unternehmen ist ausserdem einer der weltweit führenden Anbieter im Bereich der Reproduktionsmedizin und einer der Weltmarktführer für Hyaluronsäure-Produkte. Die Grundpfeiler, auf denen IBSA seine Philosophie aufbaut, sind Mensch, Innovation, Qualität und Verantwortung.



## PRESS RELEASE

### **FÜR PRESSEINFORMATIONEN**

Ornella Reccia – [ornella.reccia@noesis.net](mailto:ornella.reccia@noesis.net) – mob. +39 329 393 1922